

Ausschreibung

CHANCENGLEICHHEIT 2020

AUSZEICHNUNG VON PROJEKTEN

ZUR FÖRDERUNG DER CHANCENGLEICHHEIT IN LIECHTENSTEIN

Die Ziele

- Honorierung von Projekten, welche bei Realisierung zu einer grösseren Chancengleichheit in Liechtenstein beitragen.
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Chancengleichheit.

Der Preis

Für die Realisation der vorgelegten Projekte werden folgende Preise vergeben:

- Hauptpreis CHF 15 000 sowie Auszeichnung mit dem Wanderpreis «Chancengleichheit»
- Zwei Anerkennungspreise à CHF 5000

Alle prämierten Projekte erhalten zudem eine Urkunde.

Die Preisübergabe erfolgt durch die Regierung. Anlässlich dieser werden die prämierten Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wer kann mitmachen?

- Organisationen
- Private Initiativen und Einzelpersonen

Was wird bewertet?

Gleichstellungsprojekte in den Bereichen:

- Geschlecht
- Sexuelle Orientierung
- Behinderung
- Alter
- Soziale Benachteiligung
- Migration und Integration
- Kinder und Jugend

Die Rahmenbedingungen

Das Projekt muss in der Planung bereits so weit fortgeschritten sein, dass es spätestens mit Hilfe des Preises realisiert werden kann. Die Eingabe ist sowohl per Post, per E-Mail als auch über www.llv.li/onlineschalter, Stichwort Chancengleichheitspreis, möglich.

Die Jury

- Amt für Soziale Dienste, Fachbereich Chancengleichheit
- Frauennetz Liechtenstein
- Verein für Männerfragen
- Dachverband der Konferenz der Ausländervereinigungen
- Liechtensteiner Seniorenbund
- Liechtensteiner Behinderten-Verband
- Verein Flay
- Stiftung Offene Jugendarbeit

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Zeitrahmen

- Ausschreibung: **Januar 2020**
- Ende der Eingabe: **31. März 2020**
- Präsentation vor der Jury: **April 2020**
- Bekanntmachung der prämierten Projekte und Preisvergabe: **25. Mai 2020**

Die Organisation

Die Ausschreibung und Abwicklung erfolgt durch den Fachbereich Chancengleichheit des Amtes für Soziale Dienste. Für Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an: info.cg@llv.li oder + 423 236 60 60.

DIE BEURTEILUNGSKRITERIEN

Folgende Punkte werden bewertet

Analyse der Ausgangs- bzw. Problemlage

- Die Ausgangs- bzw. Problemlage wurde beschrieben.
- Die Schlussfolgerungen der durchgeführten Analyse sind logisch und nachvollziehbar.

Ziele des Projekts

- Die Ziele bieten eine sinnvolle Lösung für das Ausgangsproblem.
- Die Ziele sind realistisch, mess- und überprüfbar sowie zeitlich begrenzt.
- Die Gruppe, welche vom Projekt unmittelbar profitiert, wurde definiert.
- Das Projektkonzept enthält konkrete Gleichstellungsziele sowohl bezüglich der Beteiligung von Frauen und Männern am Projekt als auch bezüglich der Wirkung des Projekts.

Massnahmen zur Überprüfung der Zielerreichung

- Die Massnahmen, welche zur Zielerreichung eingesetzt werden, sind bestimmt und für die Zielsetzung relevant.

Umsetzung des Projekts

- Es wurde ein detaillierter Plan für die gesetzten Massnahmen entworfen (Beschreibung der Aktion, Datum, Ort usw.).
- Alle Personen, welche im Projekt eine aktive Rolle wahrnehmen, sind aufgelistet.
- Es wird beschrieben, wie Gleichstellungsdefizite mit den geplanten Massnahmen aufgehoben werden.

Nutzen des Projekts

- Der Nutzen und die Wirksamkeit des Projekts sind dargelegt, vor allem im Hinblick auf die Chancengleichheit.
- Es ist beschrieben, wie viele Personen welchen Nutzen aus dem Projekt ziehen.

Finanzierung des Projekts

- Ein detaillierter Finanzplan liegt vor.
- Eventuelle andere Finanzierungen sind angegeben.
- Es besteht ein Gleichgewicht zwischen Nutzen und Kosten.
- Die getroffenen Ziele können mit Hilfe des Chancengleichheitspreises ganz oder teilweise erreicht werden.

Charakter des Projekts

- Es ist kreativ und innovativ.
- Das längerfristige bzw. nachhaltige Ausbaupotenzial ist aufgezeigt.

Präsentation des Projekts

- Die Projektunterlagen sind klar strukturiert und übersichtlich.
- Die mündliche Präsentation ist gut verständlich formuliert.
- Eventuelle Fragen werden klar beantwortet.

FÜR ORGANISATIONEN, PRIVATE INITIATIVEN UND EINZELPERSONEN

Themenvorschläge

Nachfolgend eine Auswahl:

- Sensibilisierung für Chancengleichheitsfragen
- Ausbildung, Fort- und Weiterbildung für Frauen, Migranten und Migrantinnen, Frauen und Männer mit Behinderungen
- Partnerschaft und Familie, Lebensformen
- Aktivierung zur Männerförderung – im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Erwerb
- Schule, Berufswahl
- Bezahlte und unbezahlte Arbeit
- Arbeitszeitmodelle
- Netzwerke
- Politik – angemessene Vertretung
- Medien und Werbung – z.B. Frauen- und Männerbilder
- Migration, Integration und Asyl
- Frauenhandel, Prostitution, Gewalt
- Begegnungsräume, Wohnen, Architektur für junge und ältere Menschen, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Behinderung
- Geschlechtervielfalt
- Gesundheit und Vorsorge
- Forschungsprojekte
- Chancengleichheit in den Sportdisziplinen